



Cécil (Zeichnungen) & Luc Brunschwig (Text)

## HOLMES (1854/ †1891?)

### Der Schatten des Zweifels (Bd. 2)

Jacoby & Stuart 2014 • 47 Seiten + 15 Seiten Making of • 18,00 •  
978-3-942787-02-4



Um das Geheimnis um seinen (vermeintlich) verstorbenen Freund Holmes zu lösen, reist Watson zusammen mit seiner Frau nach Frankreich. Hier lebte die Familie Vernet, Verwandte von Sherlock mütterlicherseits, die dem Doktor erklären sollen, was genau in Holmes' Leben geschah, weshalb er Moriarty so sehr hasste und welche Rolle eventuell eine Frau in diesem Streit gespielt hat. Und in der Tat bekommt Watson bald eine Spur, die ihn tief in die Vergangenheit seines Freundes führt, von dem er trotz der langen Jahre in einer gemeinsamen Wohnung so wenig weiß...

Parallel liest man die Geschichte von Wiggins, dem ehemaligen Straßenjungen, der jetzt als Privatdetektiv arbeitet. Im Londoner East End forscht er nach einer Krankenschwester, die sich um Holmes alten Vater kümmert. Wer ist diese Frau? Kann sie wirklich eine alte Bekannte des Holmes-Ehepaars sein? Und warum verbietet sie dem alten Mann den Kontakt zu anderen Menschen, obwohl Watson der festen Überzeugung ist, dass ihm dieser Kontakt guttun würde?

Wie schon der **erste Band** ist auch dieser vornehmlich in Grautönen gehalten, ab und an werden Szenen der Vergangenheit in Sepia davon abgesetzt. Die Wirklichkeitsnähe mit der Cécil die Figuren gestaltet, ist erstaunlich – Bilder von Gebäuden, Bahnhöfen oder Brücken sehen auf den ersten Blick wie alte Fotografien aus, da das Spiel mit Licht und Schatten nahezu perfekt ist und selbst kleinste Details mit großer Präzision gearbeitet wurden. Erneut spielen Bilder und Text einander in die Hände, beides ist ohne das jeweils andere nicht verständlich

Es ist nicht ganz einfach, der Geschichte zu folgen – man muss in jedem Fall den ersten Band gelesen haben, um die Zusammenhänge zu verstehen. Der titelgebende Holmes tritt in diesem Band nur in einem Traum von Watson auf; er ist ja angeblich im Kampf mit Moriarty gestorben und Watson weiß noch nicht, dass dies nur ein Trick ist und sein Freund zurückkommen wird.

Beeindruckend ist in jedem Fall auch das aufwendige *Making Of* am Ende des Buches. Auf 15 Seiten kann man hier erfahren, wie die Arbeit Stück für Stück voran ging (für diesen Band hat sie immerhin vier Jahre in Anspruch genommen). Der Leser bekommt Einblick in den Entstehungsprozess der Bilder von Cécil, wie er mit groben Bleistiftskizzen beginnt, später eine Tuschezeichnung daraus macht und diese schließlich koloriert. Faszinierend sind die vielen Details, Studien im Faltenwurf der Kleidung oder der Mimik der Figuren. Selbst auf Bilder, die mehr als 50 Figuren gleichzeitig zeigen, kann man bei vielen noch individuelle Züge erkennen.

Gespannt warte ich nun auf den dritten Band, der in Kürze erscheinen wird!